

INSERAT



## DIE WÄRCHSTATT

RESTAURIERT IHRE GARTENMÖBEL

Die wärchstatt bietet Menschen, die aus verschiedenen Gründen keiner Erwerbstätigkeit mehr nachgehen können, eine Tagesstruktur und eine sinnstiftende Beschäftigung.

Gerne erledigen wir für Sie folgende Arbeiten:

- Restaurierung von Gartenmöbeln und Möbeln
- Industriearbeiten
- Versandarbeiten
- Kleinere Umzüge in Stadt und Agglomeration Luzern
- Räumungen und Entsorgungen
- Gartenarbeiten
- Aufräumarbeiten in Wald und Landschaft

Haben Sie Gartenmöbel (Holz/Metall) zum Entsorgen? Wir holen sie ab.

Im Verkaufslokal am Hirschengraben 41b in Luzern werden folgende Artikel angeboten:

- Gartenmöbel
- Restaurierte Möbel
- Geschenkartikel

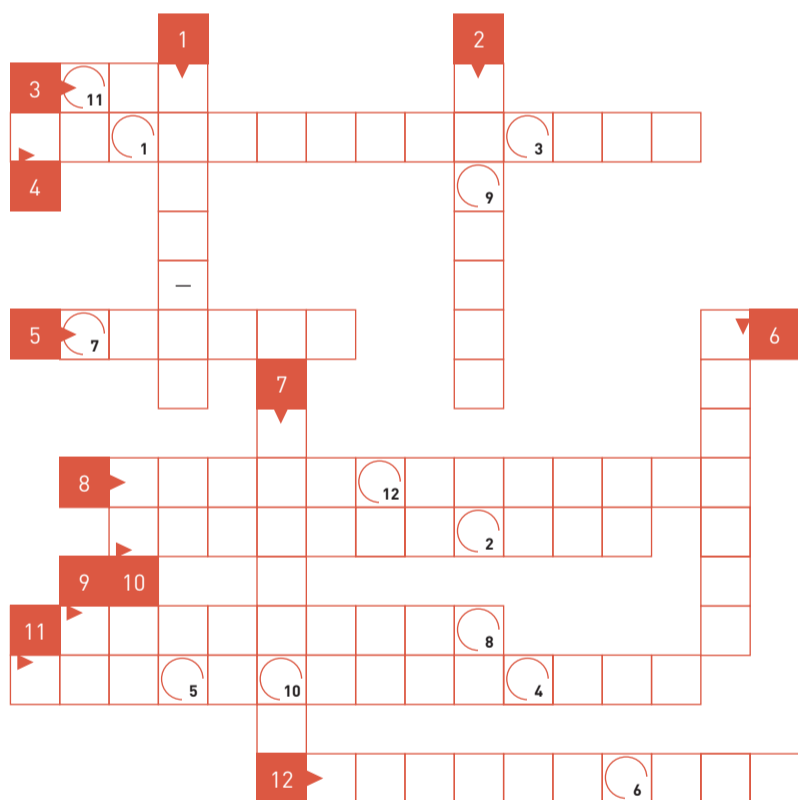
Öffnungszeiten: Mo – Fr 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

**jobdach**

Wärchstatt Tagesstruktur  
Bruchstrasse 31, 6003 Luzern  
Tel. 041 240 16 82  
waerchstatt@jobdach.ch  
www.jobdach.ch

ALLERHAND

### Gassenkreuzworträtsel GAZ-Ausgabe 67



#### Lösungswort



- 1 Wie heisst der Ort in Luzern, wo Suchtbetroffene Methadon, Heroin oder andere Substitutionssubstanzen erhalten? (zwei Wörter mit Bindestrich)
- 2 Wie lautet der Spitzname des bekannten in Tücher gekleideten Obdachlosen in Luzern?
- 3 Wie heissen die Hanfprodukte, die seit wenigen Jahren auch bei Grossverteilern verkauft werden dürfen? (drei Buchstaben)
- 4 Wie hoch ist aktuell der Altersdurchschnitt der Besucherinnen und Besucher der GasseChuchi – K + A? (Zahl in Worten)
- 5 In welchem Quartier steht der Betrieb Paradiesgässli?
- 6 Wie heisst der Verein, der seit Kurzem Stadtführungen u.a. mit sucht- und armutsbetroffenen Guides durchführt?
- 7 Welches Luzerner Stadtoriginal ist letztes Jahr im Herbst verstorben? (Vorname)
- 8 Die erste Gassenküche in Luzern gastierte 1986 im sogenannten Regenbogenhaus. An welcher Strasse?
- 9 Ein anderer, heutzutage in der Fachsprache geläufigerer Begriff für Prostitution.
- 10 Wie nannte man den Kreis 4 in Zürich früher auch noch? (zwei Worte ohne Abstand)
- 11 Wie heisst die zukünftige neue Geschäftsleiterin der Gassenarbeit? (Vorname und Nachname ohne Abstand)
- 12 In welchem italienischen Restaurant bekommen Obdachlose und Armutsbetroffene gratis einen Kaffee via Spenden von anderen Gästen geschenkt?

Lösungswort einsenden an [gasseziitig@gassenarbeit.ch](mailto:gasseziitig@gassenarbeit.ch)

**Zu gewinnen gibt es dieses Mal vier GasseSchoggi-Tafeln zum selber Essen oder weiter verschenken.**

Der Gewinner oder die Gewinnerin wird ausgelost. Auflösung Rätsel in der nächsten GAZ.

Auflösung Lösungswort Gassenkreuzworträtsel Ausgabe 66 (Frühling 2018)

«SCHADENSMINDERUNG»

KOLUMNE

## Franz über Gott und die Welt



Neulich beklagte sich ein Besucher in der Chuchi über Magenbrennen. «Ich habe dir einen guten Rat: Nimm mehrmals täglich ein paar geschälte weisse Mandeln und kauge sie möglichst lange. Gut eingespeichelt, werden sie deinen Magen beru...» Er fällt mir ins Wort: «Würde ich sofort ausprobieren. Aber ich habe leider keine Zähne mehr.»

Ratschläge sind manchmal Totschläge, pflegte damals der Pfarrer an meinem ersten Arbeitsort zu sagen. Wie schnell haben wir für andere ein Rezept parat, ohne hingeschaut zu haben, was für einen Klienten oder für eine Freundin oder wen auch immer richtig ist. Schlussendlich kann die Lösung eines Problems nur durch die betroffene Person umgesetzt werden. Die Strategien zur Lebensbewältigung sind so vielfältig und so unterschiedlich wie die Menschen selber. Wenn wir glauben, wir kennen den richtigen Weg für jemand anderen, geht es schief.

Die Idee mit den Mandeln bekam ich von einer Freundin. Gerne erzähle ich, dass mir das Mandelkauen hilft. Mein Magen brennt ab und zu, wenn ich viel um die Ohren habe und die Termine sich häufen. Ich werde grantig und ungeduldig, wenn ich im Stress bin. Da sagte mir doch kürzlich Marco, ein Besucher der Chuchi, deutsch und deutlich ins Gesicht: «Geh doch nach Hause oder schau mir in die Augen, wenn ich mit dir spreche!» Er spürte, dass ich gedanklich schon beim nächsten Termin war und ihm nur mit einem Ohr zuhörte. Einmal mehr staunte ich über die direkte Art von Suchtbetroffenen. Irgendwie war ich froh um Marcos Ratschlag. Tipps und Hinweise sind nicht immer fehl am Platz.

Ein andermal sprachen wir in der Chuchi darüber, dass jeder Mensch, ob suchtbetroffen oder nicht, Schwächen und Fehler hat und im Leben auch Entbehrungen (und ab und zu Magenbrennen) erfährt. Wir waren uns einig, dass alle Menschen mal auf die Nase fallen und Schiffbruch erleiden. Und dann hob Marco zu weiteren Ausführungen an und riet mir mit Inbrunst: «Geh und sag den Leuten da draussen: «Auch ihr habt Dreck am Stecken.» Nicht nur wir, die Drogen konsumieren! Und ihr Seelsorger und Pfarrer, ihr von der Kirche, ihr solltet nicht so schnell Ratschläge geben, wie man leben und sich moralisch verhalten soll. Du siehst doch hier mit uns, was Leben ist!» Marcos Predigt ging weiter, indem er betonte, vor Gott seien alle Menschen gleich. Er sei überzeugt und spüre, dass Gott trotz Drogen in seinem Herzen sei. «Eine schöne Aussage», wollte ich antworten, aber Marco kam mir mit folgender Ermahnung zuvor: «Vergiss nicht: Auch ein Pfarrer kommt nackt auf die Welt!» Tja, manchmal sind Ratschläge richtig gut.

Franz Zemp, Seelsorger

KOLUMNE

## Aus dem GAZ-Briefkasten

### Liebes GasseZiitig-Team

Mich hat der Beitrag «Hilfe, ich werde alt!» von Kiwi zum Nachdenken angeregt. Ich arbeite im sozialen Bereich und trotzdem habe ich mir nie überlegt, wie anspruchsvoll und gegenwärtig diese Thematik ist (seitens Betroffener sowie Pflegepersonen). Ich hoffe, dass die Politiker/-innen diese Stimme hören und motiviert sind, zu handeln.

Zusätzlich habe ich noch eine Anmerkung :-)

Im Text wurde beschrieben, dass es nirgends in der Schweiz ein Altersheim für randständige und drogensüchtige Menschen hat. In Zürich gibt es das «Begleitetes Wohnen City», welches 19 Personen Platz bietet und offiziell ein Altersheim für randständige Menschen ist. Drogen- und Alkoholkonsum ist im eigenen Zimmer erlaubt und die Frauen und Männer dort sind etwa zwischen 30 und 50 Jahre alt und noch älter.

Möglicherweise gibt es auch noch mehr solche Heime in der Schweiz, von denen ich noch nichts gehört habe.

Liebi Grüess und viiiiel Sunne  
Corinne



↑  
schreiben Sie uns!